



Ei-Beschreibungen.

Von Hugo Skala, Fulnek.

1. *Callophrys rubi* L.

Eiablage am 14./5. ein Stück. Nach Gillmer (Berge-Rebel) kugelig, was nicht zutrifft. Die Form ist mehr scheibenartig: s. Fig. 1, bei 60 facher Vergrößerung zeigen sich zahlreiche polygonale Grübchen, Mikropyle vertieft, Farbe bläulichgrün. Das Ei wurde nicht angeheftet. Am 19./5. blaßgelblichgrün, tags darauf schmutzig weißgrün, dann schmutziggrau, am 21./5. früh weißlich mit dunklem Kern, noch vormittags schlüpft das Räumchen. Es ist schmutzigblaßgrün mit dunklem Kopf- und Halsschild und dunklen Haaren.

2. *Pterophorus monodactylus* L.

Eiablage am 13./5. 1911 abends. Form des Hühnereis, gerade so veränderlich. Glänzend, glatt, blaßgrün, später zitronengelb, am 20./5 überwiegend schmutzigolivgrün, mittags weißlich stark silberglänzend mit dunklem Kern, nachmittags schlüpfen die Räumchen, sie sind weißlich mit langen weißen Haaren, Kopf und Halsschild blaßbräunlich.

3. *Ephyra pendularia* Cl.

Eiablage am 14./5. Form länglich: s. Fig. 2; 2 : 1 oder 5 : 2, Scheitel abgeflacht, glänzend, stark gerunzelt, blaßgrün, sie werden angeheftet. Tags darauf treten ziegelrote unregelmäßige Flecken auf, die später zunehmen, auch die Grundfarbe selbst wird ein blasses Rötlichgelb. Am 22./5. früh weißlich mit rostbraunem Kern, abends schlüpfen die Räumchen. Sie sind gelblichweiß, mit breiter olivbrauner, in den Ringeinschnitten ganz unmerklich unterbrochener Rückenbinde, Kopf bräunlich.

4. *Larentia variata* Schiff.

Eiablage am 29./5. 1911. Form elliptisch: s. Fig. 3, seitlich meist etwas abgeflacht, ziemlich groß, Länge nahezu 1 mm, Oberfläche matt, gerunzelt, gelblichgrün, nach einigen Tagen gelb. Am 8./6. schlüpfen die Räumchen; gelb, Ringeinschnitte schwach weißlich, Kopf blaßbraun.

5. *Platyptilia cosmodactyla* Hb.

Eiablage 29./5. oblong: s. Fig. 4, ungefähr 2 : 1, glatt, glänzend blaßgrün, am 7./6. mit schmutzigrüner Scheitel, mittags schlüpfen die Räumchen.

6. *Acidalia remutaria* Hb.

Eiablage am 7./6. in Klümpchen zusammengeheftet. Form oblong: s. Fig. 5, Durchschnitt: s. Fig. 6. Ziemlich hohe Längsrippen, die die Scheitelfläche überragen, durch schwache Querrippen verbunden, blaßgrün. Tags darauf undeutliche dunkle Flecken, die am 9./6. schon lebhaft ziegelrot sind, während die Grundfarbe blaßrötlichgelb ist.

**Behördliche Vorschrift zum Schutze eines Schmetterlings.**

Das Bezirksamt Berchtesgaden hat, so berichten die „Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 1910“, folgende ortspolizeiliche Vorschrift erlassen (1. Juni 1910): „Das k. Bezirksamt Berchtesgaden erläßt auf Grund des Art. 3 Abs. 2 der Gemeindeordnung usw. auf die Dauer von 3 Jahren: Das Fangen des Schmetterlings *Parnassius apollo* L. var. *bartholomaeus* Stich., Abart des Apollofalters, und das Sammeln von Raupen dieses Schmetterlings ist verboten. Ausgenommen ist das Fangen oder Sammeln einzelner Stücke zu wissenschaftlichen Zwecken durch Personen, die einen vom Bezirksamt Berchtesgaden widerruflich auszustellenden Erlaubnisschein besitzen und bei sich führen. Übertretungen des Verbotes werden mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit Haftstrafe geahndet.“

Das ist eine mit viel Freude zu begrüßende Verordnung. Hoffentlich wird der Ausrottung dieses auf ein kleines Fluggebiet begrenzten Falters dadurch vorgebeugt. Es schadet gar nichts, wenn der Sammelwut „gewisser Sammler“, die gar zu gern „einscheffeln“ statt sammeln, einmal ein solcher Riegel vorgeschoben wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Ei-Beschreibungen 113-114](#)